

Großbritannien stoppt Handelsgespräche: Sanktionen gegen Israel verhängt!

Die britische Regierung setzt Freihandelsgespräche mit Israel aus und verhängt Sanktionen wegen der Eskalation im Gaza-Konflikt.



Gaza, Palästinensergebiete - Die britische Regierung hat heute die Aufnahme neuer Freihandelsverhandlungen mit Israel wegen der anhaltenden militärischen Eskalation im Gaza-Konflikt ausgesetzt. Dies wurde offiziell bekannt gegeben, nachdem Großbritannien, Frankreich und Kanada Israels Umgang mit dem Krieg in Gaza sowie die Razzien im Westjordanland verurteilt hatten. Premierminister Keir Starmer äußerte sich entsetzt über die Entwicklungen, insbesondere über das Leid der Kinder in Gaza, das er als „völlig unerträglich“ bezeichnete und forderte einen Waffenstillstand. Die Labour-Regierung sieht sich unter steigendem Druck, sich stärker für

die Palästinenser einzusetzen, während wöchentliche „Stop the War“-Demonstrationen Tausende von Protestierenden auf die Straßen bringen

.

Großbritannien verhängt weitere Sanktionen gegen illegale israelische Siedlungen im besetzten Westjordanland, und der britische Außenminister David Lammy erklärte, dass die bestehenden Handelsabkommen weiterhin gelten, jedoch keine neuen Gespräche geführt werden können, solange die israelische Regierung „gravierende Politiken“ verfolgt. Diese Maßnahmen folgen auf die zunehmende Gewalt von Siedlern gegen Palästinenser, die von der israelischen Armee unterstützt wird. In den letzten Tagen hatten Luftangriffe auf Gaza zahlreiche Zivilisten das Leben gekostet und die Lage sich drastisch zugespitzt, wobei Berichte besagen, dass Hunderte von Palästinensern unter den Bombardierungen getötet wurden.

Internationale Reaktionen und Hilfsaufrufe

Der britische Außenminister Lammy kritisierte die aktuelle Offensive der israelischen Armee als ungeeignet zur Rückholung der verbliebenen Geiseln. Zudem hatte Israel die Einfuhr von medizinischen, Nahrungsmittel- und Treibstofflieferungen nach Gaza blockiert, was internationale Experten dazu veranlasst hat, vor einer drohenden Hungersnot in der Enklave zu warnen. Der britische Außenminister fordert die sofortige Beendigung der Blockade humanitärer Hilfe und kündigte an, dass Großbritannien zusätzliche Sanktionen gegen Personen und Gruppen verhängen wird, die gegen Palästinenser Gewalt ausüben.

In diesem Kontext verabschiedete der UN-Sicherheitsrat eine Resolution, die die sofortige Freilassung aller von der Hamas festgehaltenen Geiseln fordert und dringende humanitäre Korridore für die Zivilbevölkerung in Gaza einrichtet. Die Resolution, die nach mehreren gescheiterten Versuchen

angenommen wurde, ruft zu „dringenden und verlängerten humanitären Pausen und Korridoren“ auf, um einen schnellen und ungehinderten Zugang für UN-Organisationen zu gewährleisten. UN-Nothilfekoordinator Martin Griffiths stellte einen 10-Punkte-Plan vor, der unter anderem die Ausweitung der Hilfslieferungen und die Freilassung der Geiseln vorsieht

Die israelische Regierung reagierte auf die britischen Sanktionen, indem sie diese als „unrechtmäßig und bedauerlich“ bezeichnete. Während Premierminister Benjamin Netanyahu erklärte, Israel führe einen „Krieg der Zivilisation gegen Barbarei“ und werde sich bis zu einem „totalen Sieg“ verteidigen, erneuerte er sein Bestreben, die Kontrolle über ganz Gaza zu übernehmen.

Die anhaltende Gewalt im Konflikt und die internationalen Reaktionen geben Anlass zur Sorge über die Situation in der Region und die humanitären Bedingungen der Zivilbevölkerung. Es bleibt abzuwarten, ob weitere diplomatische Bemühungen zu einer Deeskalation führen werden.

Für weitere Informationen siehe **Al Jazeera**, **Yahoo News** und **UNRIC**.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	militärisches Vorgehen, Gewalt von Siedlern, humanitäre Krise
Ort	Gaza, Palästinensergebiete
Verletzte	53000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.aljazeera.com• www.yahoo.com• unic.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de